

Chnopf

1 - 2022

Die Leiter*innen-Zeitschrift

Nachhaltigkeit



jungwacht
blauring
zürich

In dieser Ausgabe

4

Persönlich

Willkommen in der AG Animation	4
Tschau Larissa	5

6

Events

VOM C ZUM A PROMI	6-9
DinoGLKAlypse – 16.-23. April	10-11
SLK 2022	12-13
GLK B	16
Jubla Trubla – sonen Zirkus!	17-19
Unternehmungsfreu(n)de	20

14

S'Chrüsimüsi

22

Team 13 & SSI

Join the Club	21
Lokal normal!?	22-23

24

Nachhaltigkeit

Nachhaltig – aber wie?	24-25
------------------------	-------

26

HÄ?

27

Adressliste und Agenda

Adressliste	27
Agenda	28

Herausgegeben von

Blauring & Jungwacht Kanton Zürich
Chnopf-Redaktion
Auf der Mauer 13
8001 Zürich

Tel.: 044 266 69 66
Homepage: www.jublazueri.ch
E-Mail: info@jublazueri.ch

Mitarbeitende

Freie Mitarbeitende und diverse
Personen aus den Arbeitsgruppen.

Redaktion

chnopf@jublazueri.ch
Flavia Schwarzenbach,
Annalena Jäger, Tobias Egger

Druck

Druckerei Sieber
Kemptnerstrasse 9
8340 Hinwil

Auflage

620 Exemplare
Erscheint alle 4 Monate



**«Sei du selbst die Veränderung,
die du dir wünschst für diese Welt.»
– Mahatma Gandhi**

Liebe Leser*innen

Text: Flavia

Bild: cottonbro

Auch wenn der letzte Chnopf gefühlt erst gerade erschienen ist, konnten wir es nicht erwarten, euch den nächsten Chnopf noch vor der Sommerpause zu präsentieren – zu viel ist in der Zwischenzeit schon geschehen. Gerade noch im Kursloch blicken wir tief im Jubla Trubla-Loch zurück auf die wunderschönen drei Pfingsttage in Andelfingen, die uns alle begeistert haben und uns unsere Faszination für die Jubla mit ganzem Herzen spüren liess.

Nebst dem Jubla Trubla-Rückblick erwarten euch spannende Kursberichte der Frühlingskurse und ein gut gefülltes Chrüsümüsi. Ein Dank geht an dieser Stelle an alle fleissigen Schreiberlinge, die tatkräftig mit ihren Beiträgen s'Chrüsümüsi gefüllt und lebhaft gestaltet haben.

Als Titelthema nehmen wir uns der Nachhaltigkeit an, und wie wir diesen grossen und vieldiskutierten Begriff

einordnen können. Obwohl «Nachhaltigkeit» ganz klar definiert werden kann, hat jede*r von uns eine eigene Vorstellung davon, was Nachhaltigkeit bedeutet oder bedeuten soll, wie es umgesetzt wird und wo überall noch Handlungsbedarf besteht. Um diese Subjektivität nicht ganz zu vernachlässigen, haben wir versucht, nachhaltige Ideen an kleinen Beispielen aufzuzeigen, um die Grösse des Begriffs fassbarer und im Alltag anwendbarer zu machen. Ebenso beziehen wir Nachhaltigkeit auf die Definition der Jubla, und wie sich jede Schar, aber auch jede*r von uns, im Kleinen nachhaltiger gestalten und entwickeln kann.

Wir wünschen euch und uns einen sonnigen und abenteuerlichen Sommer, mit vielen Glücksmomenten, die vom Gefühl fast schon so intensiv (und nachhaltig?) sind, wie wenn man von einem neuen Gerät die Folie abziehen darf.

In diesem Sinne: Viel Spass beim Lesen und bis zum nächsten Chnopf!

Eure AG Kommunikation

Willkommen in der AG Animation!



Name Stefanie Wagner

Alter 26 Jahre

Beruf Primarlehrerin

Ehemalige Schar Jubla Oberi

Persönlichkeit

Wenn du ein Tier wärst, welches und warum?

Eine Katze. Nichts tun ausser zu schlafen, zu essen und um die Häuser zu ziehen wäre voll meins.

3 Worte, die nicht zu dir passen?

Morgenmensch, Kaffeetrinkerin, Couchpotato

Persönlich

Was muss auf eine einsame Insel unbedingt mit?

Ich kann nicht ohne Bücher leben. Und mein Handy mit Musik und Kopfhörer. Ah und Sonnencreme und Sonnenbrille, denn ich möchte ja auch die Sonne auf meiner einsamen Insel genießen können.

Was möchtest du einmal erleben?

Ich war schon für drei Monate mit dem Rucksack in Südamerika alleine unterwegs. Gerne würde ich wieder so eine Reise machen. Eigentlich möchte ich die ganze Welt sehen.

Was ist auf deinem Handy-Hintergrundbild zu sehen?

Ein Schnappschuss von Rio de Janeiro, welchen ich am ersten Tag dort bei Sonnenuntergang geschossen habe.

Du und die AG Animation

Lieber Waldgame oder Stadtgame?

Ganz klar Waldgame, da kann man meistens etwas wilder fighten.

Was kochst du uns an der nächsten Sitzung?

Nudeln mit Pilzrahmsauce und Poulet und dazu Bohnen.

Tschau Larissa

Text: Flavia

Bild: Jubla Züri

Liebe Larissa

Ausgabe für Ausgabe hast du den Chnopf geprägt – mit deinen unglaublich kreativen Ideen für Themen, Artikel oder neuen Rubriken, mit deinem Tatendrang für deine Recherchen und deiner Motivation, den Chnopf neu zu gestalten. Ja, sowohl s'Chrüsimüsi (mit Betonung auf «s»)Chrüsimüsi, gell) als auch H.Ä. ist auf deine Initiative hin entstanden und macht den Chnopf schon recht viel professioneller, wie wir finden.

Deine sprachliche und literarische Begabung (kann man das so sagen?) liegt auf der Hand und wir mussten immer wieder schmunzeln, wie punktgenau und verständlich du die doch kompliziertesten Dinge sogar schriftlich erklären konntest – es war uns dabei nicht nur einmal ein Rätsel, wie du in deinen Texten sogar noch so witzig und überhaupt nicht steif und trocken sein konntest. (Wer kann sonst einen Text über Neologismen und den Duden schreiben, den man gerne liest?) Deine Motivation, sich noch tiefer in ein Thema zu graben aber gleichzeitig auch out-of-the-box zu denken, hat uns als AG und spezifisch das Chnopf-Team geprägt und spornt uns an, dies weiterzuführen. (Mal schauen, wie erfolgreich wir dabei sind ohne dich!)



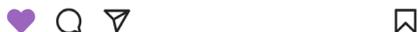
Wir danken dir von ganzem Herzen für deinen Einsatz für den Chnopf, aber auch für deine eingesetzte Zeit für die ganze AG Kommunikation. Wir wünschen dir für deine Zukunft alles Gute und viele Ideen, für neue (sprachliche) Projekte. Wir werden dich wirklich, wirklich vermissen!

Machs guet und blieb so unkonventionell und unglaublich sympathisch wied bisch.

VOM C ZUM A PROMI

Grundkurs 2022

Samstag



jublazueri Euse mega nice GK het am achti am morgue in Züri gstartet! #stadiume #treffpunkthb Nach üsere Ahkunft, händ mir grad en Uftrag vo eüsere coole KuLei becho. #coolleiter mit üsem foti-videoshooting händ mir ersti Inputs zum InfCuencer si becho.

Nachdem mir s Lagerhuus bezoge hend, hend mir eus am Nammitag kenneglernt und zeme Znacht gesse. #geilichuchiischume

Im Abigprogramm hemmer euse erste BG-Block gha #bgischinformationsriich #likeforlike #foryoupage #jubla #lebensfreu(n)de

Sonntag



jublazueri Hüt sind mir am 8i mit me feine Zmorge in zweite Tag vo eusem GK gstartet. Nach me lustige Ufwärme hett au scho dä ersti LS #SportistMord anghfange. Mir hend e neuu Sportart dörfe kenne lerne. So es komisches Ding mit Federe #indiaca. Mir hend alli öppis neus glernt und hend vill Spass gha #lustig. Teamgeist und Motivation sind im Vordergrund gstande. Zum Zmittag sind mir vo eüsere wunderbare Chuchi bechocht worde, es hett Gnocchi geh #essindkeiSpätzliRonja. Am Namittag hemmer sMeisterwerk kenneglernt und hend diversi Sache drus glernt. Zum Znacht hetts Pasta-plausch geh. #nurdiecooleessedmitdehänd. Am Abig hemmer i eusne Mottogruppe sKapitel Verantwortig us em Schub agluegt.

Montag



jublazueri



jublazueri Euse Tag het früener we suscht gstartet will mir alli devo usgange sind, dass mir e zweitägigi Wanderig vor eus hend und darum no packe hend müesse. Es hett sich denn aber nach em Zmorge und me Blinzel-Extreme usegstellt, dass die Wanderig verschobe worde isch #umesuschtpackt. Das isch aber gar nöd eso tragisch gsi, da en grosse Teil vo eus en Schlafsack hett, mit dem mer under acht Grad meh oder weniger verlore hett. #comforzone15Grad. Wiitergange ischs mit me LA über die vielfältigi Pflanze: dBrennessle. Dadrus hemmer verschieden i Lebensmittel hergestell, wie Tee, Smoothies oder Spinat #gruusigischall-esgsi #wenigstensindpräsentationeguetgsi. Vor em Mittag hetts denn no e Stund lang e BG über sThema Netzwerk geh.

Nach me Zmittag ischs denn wiitergange mit me zweistündige Block i Gruppe über s Thema, wie mer en LS oder en LA plant und usfühert, was mir im Endeffekt au mache werded. Am Abig hetts denn no en LS geh wo mer i de erschte 20min nöd eso grafft hend was mer genau mache müend #confusing.

Nach ere gwüsse Ziit simer denn aber drii cho und es sind debii sehr viel schöni Paparazzi-Fotfis entstande. #famesimmer

Dienstag



jublazueri



jublazueri Am Morge hend mir TN euisi Blöck gha #BallspieleohneBall #SchwingdeinTanzbein Nach dene zwei coole Blöck hemmer no en #LA als Gländgame gha.

Zum Zmittag simmer mit drü verschiedene und mega feine Suppe verwöhnt worde. #Dan-käChuchi Am Namitag het euis de Toby es Bsüechli abgstattet.

Nach de aschliessende erholsame Pause hemmer aneme Spielturnier mit Handicaps teilgnoh #Chläbiband #AuaMisBeiTuetWeh Zum Energie tanke hets Wähe zum Znacht geh #Öpfel #Aprikose #AldiSpezial

Zämefassig vom Abig:
#SpassSpassSpass #LucaHänniundPatrice
#SchwingDeineHüfte #BenutzDiniStimmbänder
#HandundFuess #Schiffschrube #Kaffisatz

Mittwoch



jublazueri



jublazueri Am Morge hemmer nomal TN-Blöck gha
#Sunnstarch #EchtTierisch
Aschlüssend hemmer ineme #BG-Block über euse Verband und de Ufbau gredet #Spaghettiteller

Zum Zmittag het mit biz Stress sweet and sour geh #Poulet #AlIVerarscht #Planted denn simmer ab uf euisi Wanderig
#Unternehmungsfreunde #Umweg #Guets-Wätter

Nachere entspannte Zugfahrt hets vo de KuLei richtig fätzigi Äplermagrone geh #Rave

Donnerstag



jublazueri



jublazueri Zum in Schwung zcho hemmer am Morge Quidditch gespielt.
#Triiber #Suecher #Schnatz #Klatscher
Mir chönnd aber nöd nur Sport sondern au Pio.
#Berliner #MirChönndsHaltEifach #JublaWissen

D Stärchig durch es feins Bami Goreng isch sehr gläge cho #Soyasauce
De Kurs isch dur euises Fotoshooting festghalte worde #Model
Am Nami hend all TN bim Wahlateiler ihres Wü-se chönne erwiitere oder uffrische #Wissenst-Cool #SuccesstAChoice

De Abig hemmer miteme #BG-Block unterem Thema Lager mitgestalten und eneme kurze Catwalk-Training inklusive Fotoshooting usklinge lah.

De chrönend Abschluss isch de zweigängig Dessert vo de Chuchi gsi #BestChuchi4Ever
Die härtischte Chrieger*inne verbringend d Nacht im selber baute Berliner
#Chalt #Gfrööli #StolzUFui

Freitag



jublazueri Am Morge hets als erss es Programm ohni Kulei geh #OL #Quiz
Aschlüssend hemmer euis langsam uf die bevorstehendi Abreis vorbereitet und chli zämepacked.

De Zmittag isch chli ussergewöhnlich gsi will mer nöd nur s Ässe sondern aus s Bsteck und s Gschirr het müesse würfle und so hend es paar d Suppe us de Händ oder d Spaghetti miteme Röhrligässe. #lustig #Resteässeischliebi
Witter gange isch es miteme DB-Input und denn mit de Planig vom Abschlussabig #workhard #partyharder

Vor em Ässe simmer nomal uf euisi Promikenntnis anhand voneme Test prüefft worde und denn au no im praktische Teil ufem rote Teppich #Blitzlichtgwitter #Interviewsohniinhalt
D Chuchi het sich nomal selbst übertroffe und euis en 5-Gänger serviert #hammer
De Schluss hemmer denn ide Disco und bim Karokesinge usklinge lah #dancemoves #nödschönaberluut

Denn isch de Kurs au scho wieder viiel zschnell verbi gsi #schönischgsil!

DinoGLKAlypse – 16.-23. April



Text: die Bestä
Bilder: Jubla Züri

Es isch emal vor langer Ziit
E Spezies gsi wos jez nüm giit
«Dinos» seit mer dene lustige Gstatte
Mir wänd si i oisem Umfeld bhalte

Für das begäbed mir ois uf de Weg
I de Vergangeheit verwiilemer es paar Täg
D' Astrophysiker hend d' Konstellatione berechnet
Das het gmacht, dass alli Bahne breched

Rationalität trotz so vill Dramatik
Das isch d' Stärchi vode Informatik
Chönntis Dinos hüt überhaupt no geh?
D' Biologe wennd das under d' Lupe neh

Muess denn das begründet sii?
Das frögt sich amigs d' Philosophie
Nebed dene Forschige hets au Ziit geh
Zum oisi Leiterfähigkeite vertüüfe und neui Idee z' verneh

Egal öb mer no het möge oder nüm het welle
Uf d'BG het mer immer chöne zehle
So hemmer zum Bispriel uf de Unternehmig
Glernt z'Leite ohni grossi Hemmig

Dank de Minustemperature bim Biwakiere
Hemmer chöne oises Immunsystem trainiere
D'Jubla-Technik cha ois ganz vill nütze
So wie sich Blache chönd uf Zeltstöck stütze

De Ustusch zwüschet de Schare isch berriichernd gsii
Schad, isch de Kurs jetzt scho verbii





Bilder: Jubla Züri

Sonntag, 17. April (Lotta, Anja, Meryem)

Unbesorgt überqueren wir den Sportplatz mit unseren krassesten Adiletten vor dem Lagerhaus in Flond. Auf einmal hören wir wie wild exotische KuLeis schreien: «Kei Finke! Nur suuberi Turnschueh!» Und nun sitzen wir da, als Strafe, und ihr müsst unseren Tagesbericht ertragen.

Am Morgen sind die vier Gruppen von ihren Unternehmungen beim Haus angekommen. Dann wurden die Zimmer bezogen und Mittag gegessen. Am Nachmittag standen wir alle MIT sauberen Turnschuhen auf dem Platz. Wir haben die Themen «Jublinis» und später auch «Vorbildfunktion und Grenzen» behandelt. Mit den Papuches wieder an unseren Füessen schlürftten wir die beste Gerstensuppe und assen das knackigste Knoblibrot. Mit dem Mundgeruch von 27 Menschen in einem Raum genossen wir das Abendprogramm.

Montag, 18. April (Aline, Sarina)

Gestern Abend wurden wir von Kliby und Caroline ins Motto eingeführt. Wir bekamen eine lange und komplizierte Erklärung, wie das Aufnahmeverfahren ins Detektivprogramm funktioniert, wes-

wegen wir hier sind. Heute Morgen wurde uns dann die erste Rätselaufgabe gestellt, und mit dem Rätsel im Kopf haben wir im Muster-LA gelernt, unsere Position auf der Karte mittels eines Kompasses und einer Karte zu orten.

Nach leckeren Gnocchi im Magen haben wir am Nachmittag ein Quid-ditch gespielt. Auf unseren Besenstielen flogen wir über das gesamte Spielfeld und versuchten, nicht von den Klatschern getroffen zu werden. Anschliessend haben wir uns mit den Leitungstillen auseinandergesetzt und mit der Position als Scharleiter*in.

Dienstag, 19. April (Meryem & Felix)

Auftrag für heute war es, ein LS- oder LA-Programm zu erstellen. Es gab verschiedene Optionen, wie Nachtgeländegame, Kinder- oder Jugendsport sowie LA. Unsere Planung zog sich durch den ganzen Tag, wurde jedoch nach dem Mittag unterbrochen und Toby machte mit uns einen interessanten praxisbezogenen Block. Am Abend plante das Küchenteam ein Krimi-Dinner für uns.

Mittwoch, 20. April (Noé & Matteo)

Mit einer mächtigen Anspannung im Körper mussten wir am Morgen aufste-

hen. Da einige sich mit dem Aufstehen ein bisschen unterschätzten, wurden die letzten Brote ein bisschen hastig verspiesen. Leider realisierten wir erst zu spät, wie es um uns geschah, denn ab jetzt hiess es, SPORT, SPORT, SPORT! Die Knochen schwer, die Schädel dröhnend und die Muskeln ausgepowert sanken wir in die Stühle zur Tagesauswertung.



Freitag, 22. April (Norbu)

Hoch die Hände, Wochenende, doch heut nicht, denn wir sind traurig, wir müssen morgen nach Hause.

Umso mehr geniessen wir die letzten Stunden mit Tanz, Freude und tolles Essen (de Dessert isch zu GEIL gsi). In einem Raum ging die Post ab bei Karaoke und im anderen beim Abschiedsbriefli schreiben. Trotz Minimalismus in der Planung war der Abschlussabend bezaubernd. Als Letztes bleibt uns noch zu sagen, dass wir nicht nur das perfekte Spionenpaar gefunden haben, sondern auch perfekt ausgebildete Leitende.

Bedanken möchten wir uns bei der Küche, der KuLei und allen Teilnehmenden.

Donnerstag, 21. April (Anna Lea, Lea)

Gründonnerstag gabs bei uns ein zweites Mal Verwirrung für die Teilnehmenden; für die KuLei wars von Anfang an klar. Grün ist nämlich dieser Tag im Grobprogramm Denn die Planung eines ganzen Lagers stand für uns an. Von Lageranmeldung, J&S Material bis zum Infoabend ging nichts vergessen Besonders von guter Kommunikation mit dem Coach war die KuLei etwas besessen. Nach zehn Stunden Arbeit waren wir endlich so weit Ein komplettes Lager stand theoretisch zur Durchführung bereit. Der Coach zufrieden, unsere Köpfe voll Auch der zweite Gründonnerstag war mega toll!



S'Chrüsümüsi

Liebe Natacha, Celse, Céline, Andrea, Ursina, Luisa, Ali-
na, Nadja, Leonie und LARRY, Kusslippen, G-Ponte
Lieber Tsimon, Carlos, DeanOSaurier, Ogi, Jean, Florin,
Max, Pascal, Oli, Späsc und Ian
Eure Spende von 1.40 CHF ist bei mir eingetroffen. Durch
euch kann ich jetzt 1 Bier mehr trinken. Danke!

Hender gwüsst, öppet vom Chnopfte-
am heft eifach mal de dütsche Ver-
wandte gseit, «Geits Gaggi?» Isch öppe
so wie wemmer fragt: «Hey, häsches
guet?»?

Danke ah die charmanti Stimm vom Jubla-
Trubla-Radio: Ich han dich jetzt no im Ohr
(etz chämti sonen Affesmiley wo dHänd ufd
Auge hebed)

De nögsti Chnopf
wird vilicht scho ade
Birmensdorferstrass
(am noie Ort dihei
vo oisre AST gstopft).
OMG?!

Ja, d Grüchtlä sind wahr:
I de AG Kommunikation
wird bald ghürate. Die
einzig no offnig Frag: Sim-
mer nacher e Egger oder
en Jäger meh? :)

Jublä

De Ursprung hetts 2016 i de Bluetmondnacht, wo am 04.00Uhr all usem Leitigsteam usem Fänschter gjubläd hend (mer hett die andere würlkli ghört). Siither stelli mer wenni megamüed bin 2h bevoor muen ufsta de Wecker, jublä und freue mi, dassi nomal 2h chan schlafe. Probiereds us!

Passiert am Jubla Trubla: Du, begeisterete Jublaner, öpe 16ni, häsch mer bim Schoggifondue mis Bananestüeckli wo mer in Topfgheheit isch eifach usegfischet und vor minere Nase gässe. Au wenn es herzigs Lächle häsch: Das Stüeckli isch mis gsi!!!

Liebe Böööö-Geist
Viele Dank für die toll Ziit du schräge Vogel!

Wir brauchen mehr Chrüsimüsi!

Die Rubrik für alles

Das Chrüsimüsi kennt (fast) keine Beschränkungen - ihr gebt ein, wir drucken ab! Hat deine Schar neues Material gekauft und wäre bereit, dies an andere Scharen auszuleihen? Hast du im GK Herbst jemanden kennengelernt und möchtest ihr*ihm eine Nachricht schreiben? Suchst du Hilfe bei einem Anlass? Gibt es sonst etwas, was du unbedingt der Jubla Züri mitteilen möchtest? Dann ab damit ins Chrüsimüsi! Ganz nach dem Motto «ich bin auch ein Schatzchästli / Marktplatz / Flohmi / ...» lebt das Chrüsimüsi von euren Inputs. Auf der Internetseite der Jubla Züri kannst du deine Artikel unkompliziert und einfach schreiben und abschicken, damit sie im nächsten Chnopf abgedruckt werden können.

Wir freuen uns auf ein lebhaftes Chrüsimüsi!



www.kommunikation.jublazueri.ch/chruesimuesi



Das Erbe des Schacher Seppeli

Text: Noëmi Lütolf & Jana Gantner
 Bilder: Jubla Züri

Bestürzt haben wir erfahren, dass unser geliebter Schacher Seppeli am 03.03.2022 gestorben ist. Zurückgelassen hat er ein ungewisses Erbe im sogenannten «Brünig Megasafe». Um herauszufinden, wem dieses zusteht und was es überhaupt ist, sind wir für eine Woche nach Lungern gereist. «Win», das sind vier verschiedene Parteien: Die Bauernfamilie, die Stadtfamilie, die Gemeinde und die Naturschützer, die sich täglich in diversen Disziplinen gemessen haben.



Die übrige Zeit haben wir genutzt, um mehr übers Leitersein zu erfahren und uns mit anderen Scharen auszutauschen. Ein Highlight der Kurswoche war die zweitägige Unternehmung, die wir in kleinen Gruppen geplant und durchgeführt haben. Ausserdem haben wir Lagerblöcke sowie ein Riesenbrettspiel und ein Nachtgeländespiel geleitet und unser Wissen über Kartenkunde, erste Hilfe, Pioniertechnik und den Jubla-Alltag vertieft und erweitert.



Es war eine ereignisreiche Woche mit mehrheitlich sonnigem Wetter und ausgezeichnetem Essen, die wir nie vergessen werden. Wer den Inhalt des Brünig Megasafes schlussendlich erhalten hat, wird für immer ein Geheimnis der Beteiligten bleiben.

Jubla Trubla – sonen Zirkus!

ein unvergessliches Wochenende



400 Blachen wurden geknüpft und an zwei massiven Masten hochgezogen. Über mehr als vier Jahre plante das 24ig-köpfige OK den Anlass und nun ist er leider bereits vorbei.

Text: Anja Schönenberger & das Jubla Trubla OK

Bilder: Raul Keller / Martin Allemann

Während dem Pfingstwochenende sind 830 Teilnehmende und 220 Helfende in Andelfingen durch das Zirkus-eingangstor auf die 21'000 m² grosse Wiese hineinmarschiert. Unser Hauptziel: das grösste Tschie-ei-ei im Kanton Zürich! Wie ihr wisst, wurde es jedoch ganz knapp mit dem Rekord. Der Jublaprofessor klärte uns zu Beginn auf, dass uns genau 15 Teilnehmende fehlen, um diesen Rekord zu knacken. Am Samstagmorgen kam zudem ein verzweifelter Zirkusdirektor auf Platz: Seine Zirkusleute würden nicht mehr aus dem Schlaf aufwachen.

So machten wir uns auf, um statt Tschie-ei-ei zu tanzen, gemeinsam einfach ein tolles Lager zu erleben. Dazu galt es am Samstag während des Geländespiels Dartpfeile zu verdienen und so schnell wie möglich die eigenen Ballone zu



zerplatzen. Am Sonntag sprang, sang und klatschte die Menge zum Konzert von Laurent & Max. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen TÄTS die sonntags und montags zur Auswahl standen: Mit selbstgemachten Bällen jonglieren, Schoggifondue naschen, einen Foxtrail auf dem Gelände erleben oder mittels Siebdruck das Logo vom Jubla Trubla auf ein (altes) Lagertshirt zu drucken.

Durch das Erleben dieser vielfältigen Lebensfreude während den drei Tagen konnten die Zirkusleute dann glücklicherweise aus dem Dauerschlaf befreit werden. Dies war sogleich die Lösung für die 15 fehlenden Teilnehmenden, um den Tshi-ei-ei-Rekord zu knacken. Damit die Zirkusartist*innen auch zu Jubla Trubla Teilnehmenden gezählt werden konnten, führten sie uns eine unvergessliche Zirkusshow auf! Danach konnte mit über 1'000 Kindern und Jugendlichen die Mission erfolgreich erfüllt werden.

Wir bedanken uns herzlich für die grandiose Teilnahme aller Kinder und Leitenden. Ihr habt diese Lager zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht! Was hat dir am Jubla Trubla am besten gefallen? Möchtest du noch eine Antwort auf ein Schatzkästli-Briefli schicken? Mach das im nächsten Chnopf über den QR Code in der Mitte dieses Chnopfs (Chrüsümüsi)!



Fundgrube

Vermisst du einen verlorenen Gegenstand? Folgender QR Code führt direkt zur Fundgrube des Jubla Trubla:

jublazueri.ch/jubla-trubla/scharen/



Erste Impressionen

Falls du nun im Jubla Trubla Lagerloch bist, scanne den QR Code und schwelge ein wenig in den ersten fotografischen Erinnerungen. Weitere Infos folgen.





Zirkusvorstellung

Über den QR Code findest du die Aufnahme der Zirkusvorführung des Hinwiler Kinderzirkus HIZIKI am Jubla Trubla!





jungwacht
blauring
zürich

Unternehmungsfreu(n)de

Um de, bim, im See

Wann?

20.08.2022

Wo?

**Um de Greifensee,
Infos folgen**

Weitere Infos

**Um de See düemer trample
Uf Wäg ohni Ample
Bizli chille und grille ghört au dezue
und au chli bade ohni Schueh
Sondern mit Hose & Bikini
Drum muesch unbedingt debi sii**

Jetzt anmelden!

auf db.jubla.ch



Kensch öpper de öpper kennt wo wett kantonal tätig sie?

Oder hetsch sälber Luscht?

Wenn ja, denn isch de Kursclub genau s Richtige für dich!

Meld dich doch und chum mal bi eus go inneluege. Wird luschtig.

Aforderige: Jubla-Vibe Junkie

Mir froied ois uf dich: ausbildung@jublazueri.ch

**WIR BRAUCHEN
VERSTÄRKUNG!**

**WIR SUCHEN
DICH!**



Lokal normal!?

Nachhaltige Jubla, easy

Sei auch du und deine Schar Teil der Supporter, um die 17 Ziele der Vereinten Nationen zur nachhaltigen Entwicklung zu erreichen. Oft sind es schon kleine Ideen, welche einen Unterschied machen. Sei kreativ, wir glauben an dich.

Text: Toby Furrer

Bilder: UN / Jubla Züri

Die Vereinten Nationen haben sich hohe Latten gesetzt, um bis im Jahre 2030 die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Nachhaltige Entwicklung bewegt sich auf drei Dimensionen: Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. So sollen die Ziele umweltbezogen, wirtschaftlich und sozial gleichberechtigt umgesetzt werden.

Wenn man die Ziele liest (auf Deutsch findest du sie unter www.17ziele.de) wollen die Vereinten Nationen die Armut in all ihren Formen und überall be-

enden, allen Frauen und Mädchen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen oder die Ungleichheit zwischen den Ländern verringern. Ganz schön grosse Ziele für bis in acht Jahre, oder?

Ich frage mich, was kann ich da beitragen? Was können wir als Jubla beitragen?

Seit dem Jubla Trubla weiss ich: Wir sind viele, sehr viele und können einiges bewegen. Mit unserer Einstellung und unseren Taten können wir sensibilisieren und mit gutem Beispiel vorangehen. Einiges haben wir schon geschafft.



Upcycling von PET-Flaschen zu hängenden Blumentöpfen (Chnopf 3-2020)

Jungwacht und Blauring treten gleichberechtigt und gemeinsam in der Öffentlichkeit auf. Mit unseren Aktivitäten fördern wir ein friedliches und inklusives Zusammenleben.

Es sind jedoch noch weitere Schritte zu tun und die Jubla ist wie immer mit-tendrin. Wir möchten die natürlichen Ressourcen umsichtig nutzen, sodass auch noch spätere Generationen Jubla im Wald machen können und ohne Probleme im See schwimmen gehen können. Wir haben dir einige Gedankenanstösse für das Lager oder die Gruppenstunde zusammengestellt. Jeder Schritt hilft, dass wir gemeinsam die Ziele erreichen.

1. Berücksichtige im Lager den lokalen Bäcker, den Metzger oder den Bauer und kauf lokal ein.
2. Wenn jeder seinen eigenen Becher in die Gruppenstunde mitnimmt, sparst du viel Plastik.
3. Biete einen reduzierten Lagerbeitrag an für Kinder, welche in Armut leben.
4. Geht als Jubla als Vorbild voran und trennt den Müll, welcher entsteht, so gut es geht.
5. Geht mit dem Velo ins Lager statt mit einem Car.
6. Verzichtet auf Lebensmittel, welche zwar günstig sind, jedoch nicht nachhaltig produziert wurden.
7. Schützt die wertvollen Ökosysteme, zum Beispiel unseren Wald, und respektiert den Lebensraum der Wildtiere.
8. Die Jubla lebt eine inklusive Gemeinschaft, bietet Hand wo möglich, um Kinder mit speziellen Bedürfnissen ein jublastisches Erlebnis zu ermöglichen.



So, oder so ähnlich, hätte es wohl ausgesehen, wenn alle mit dem Velo ans Jubla Trubla gekommen wären. Wie cool wär denn das gewesen!

Weitere Informationen

Im Haltungspapier der Jubla Schweiz wurden bereits einige tolle Hilfsmittel zusammengetragen. Auf www.faires-lager.ch finden Küchenchefs hilfreiche Tipps für eine nachhaltige Küche. Vor deinem nächsten Scharanlass empfehlen wir dir bei www.saubere-veranstaltung.ch vorbeizuschauen, du findest auf dieser Plattform eine Vielzahl von Hinweisen und Tipps für einen nachhaltigen Event.

Haltungspapier

Nachhaltige Entwicklung





Nachhaltig – aber wie?

step by step

Wir haben für euch versucht, drei visionäre Unternehmen oder Projekte vorzustellen, die ihren ganz eigenen (kleinen) Beitrag zum grossen Begriff der Nachhaltigkeit leisten.

Text: Flavia

Bild: Alena Koval, Polina Tankilevitch

Sich und seine Produkte nachhaltiger zu gestalten ist heute ein weit verbreitetes Ziel von vielen Unternehmen, denn nachhaltige Alternativen zu konventionellen Produkten sind gefragter denn je. Vielerorts wird mit Label geworben, die mehr oder weniger gut oder einfach auf Nachhaltigkeitsfaktoren überprüfbar sind. Ebenfalls ist das Thema «Nachhaltigkeit» so vielschichtig, dass es vielfach gar nicht möglich ist, nur mit einem einzigen Blickwinkel ein geltendes Urteil fällen zu können. So bewertet und beschreibt WWF verbreitete Kleidermarken beispielsweise anhand der Faktoren «Frischwasserverbrauch» oder «nachhaltige Rohstoffe»

und ordnet die Marken dann wiederum in jedem zu bewertenden Faktor in ein Nachhaltigkeitsranking ein.

Kleidh

Die Boutique «Kleidh» in Zürich beschreibt sich selbst als Mode-Leih-Boutique. Sie gehört zum Projekt «sharealook», das zum Ziel hat, hauptsächlich Festmode preiswert zu vermieten. Gerade klassische Festmode für Frauen ist häufig teuer und die Gelegenheiten, sie zu tragen, sind rar (ausser der Grossvater wird 90 Jahre alt, im gleichen Jahr wie die Cousine heiratet und die beste Freundin einen Sommer-nachtsball veranstaltet). Kleidh stellt dir eine kleine, aber sorgfältig ausgesuchte Auswahl von Klei(h)dern zur Verfügung, die zu einem überschaubaren Grundpreis gemietet werden können. Pro Tag, während dem du das Kleid bei dir zu Hause haben möchtest, kommt noch ein kleiner Betrag dazu – dafür ist die Reinigung und die Versicherung mitinbegriffen.



Es sind nicht alle Klei(h)der aus nachhaltigen Rohstoffen oder aus nachverfolgbaren und überprüften Produktionsschritten, jedoch leistet Kleidh einen kleinen Beitrag dazu, die Anzahl aller «einmal-gekauft-einmal-angezogen»-Kleidungsstücken zu minimieren und pro Kleidungsstück mehr Menschen glücklich zu machen.

<https://www.kleindh.ch>

Madame Frigo

«Madame Frigo» leistet ein schweizweites ökologisches Engagement, indem es Kühlschränke an verschiedensten Standorten zur Verfügung stellt, in welchen noch essbare aber nicht mehr gebrauchte Lebensmittel deponiert werden können, wo sie dann von anderen Personen wieder mitgenommen werden können.

Fast ein Drittel aller Lebensmittel wird weggeworfen und für fast die Hälfte vom Drittel sind wir alle als Privatpersonen verantwortlich. Eine unglaubliche Menge an Ressourcen und eine immense Umweltbelastung, die unbedingt auf ein Minimum reduziert werden muss! Von zwei jungen Frauen in Bern gegründet hat sich das Projekt in den letzten Jahren auf fast alle Städte der Schweiz ausgeweitet. Deponiert werden kann Brot, Obst, Gemüse und verschlossene Produkte, die entweder noch «gültig» sind oder das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten, aber noch im Verbrauchszeitraum sind.

Die Schweiz ist Weltmeisterin im Glas-sammeln. Aber reicht das?

Auch in Madame Frigo kann nicht alles gerettet werden, jedoch schafft es durch das Projekt ein kleiner (und hoffentlich immer grösser werdender Teil) in eine sinnvolle Verwertung anstatt in den Abfall.

P.S. Madame Frigo sucht immer wieder Gottis und Göttis für ihre Kühlschränke – Interesse geweckt? Dann schnuppere mal auf ihrer Webseite...

<https://www.madamefrigo.ch/de/>

Kleandrop

Die Marke «Kleandrop» (notabene eine Schweizer Erfindung) wirbt mit Tabs aller Art. Tabs für den Abwasch, Tabs für die Gesichtereinigung, Tabs als Shampoo. Die Tabs können alle in einer Flasche (die du ja wahrscheinlich schon hast in irgendeiner Schublade deiner Küche) mit klarem, kaltem Leitungswasser aufgelöst werden, bevor sie als das was auch immer sie sind zum Einsatz kommen. Alle Tabs sind mikroplastikfrei, biologisch abbaubar und in der Herstellung frei von Tierversuchen. Kleandrop leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von unnötigem Plastikabfall, der klassisch gerade bei Abwaschmittel oder Shampoo anfällt (wenn man nicht schon auf festes Shampoo umgestiegen ist und einem das Feeling von flüssigem Shampoo wichtig ist).

Kleandrop kommuniziert authentisch, dass auch sie nicht perfekt sind, oder die perfekte Lösung für die Umwelt gefunden haben, jedoch leisten sie ihren kleinen Schritt für eine ein bisschen plastikfreiere Welt.

<https://www.kleandrop.ch>



... oder wie sich der Klimawandel auch anders auf unsere Psyche auswirkt.

Text: Leyla

Bild: Markus Spiske

Der Klimawandel und seine Folgen sind in unserer Gesellschaft ein aktuelles und wichtiges Thema. Gerade in Schulen und Medien hören wir immer wieder das Gleiche: Durch Fliegen treiben wir die Erderwärmung voran, die Erderwärmung führt unter anderem zu Waldbränden. Durch unseren hohen Konsum produzieren wir mehr Abfall, was auch zu Verschmutzung der Meere führen kann, was wiederum zum Aussterben der Artenvielfalt führt. Für viele sind jedoch diese Konsequenzen nicht greifbar, weshalb im Folgenden der Fokus auf unsere persönliche psychische Gesundheit gelegt wird.

Wusstet ihr, dass die Angst um unsere Umwelt einen wissenschaftlichen Begriff hat? **Solastalgie** bezeichnet die Empfindung von Stress, ausgelöst durch die Wahrnehmung von Veränderun-

gen der Umwelt, vor allem in Form von der Zerstörung der Natur. Typisch dafür sind das Gefühl von Machtlosigkeit und ein fehlendes Kontrollgefühl.

Aber auch konkrete Veränderungen, die mit dem Klimawandel einhergehen, wirken auf unsere psychische Gesundheit: Beispielsweise zeigen Studien, dass steigende Temperaturen aggressives und kriminelles Verhalten fördern. Es zeigt sich auch eine höhere Einweisungsrate in Notaufnahmen bei Personen mit psychischen Erkrankungen. Dies wahrscheinlich, weil man durch die Hitze einem zusätzlichen Stressor ausgesetzt ist, der je nach dem konstant ist.

Über die Luftverschmutzung sollte man sich auch Gedanken machen. Denn sie schadet nicht nur unserer Umwelt, sondern auch unserem Körper. Beispielsweise werden sie mit kognitiven Einbußen und Krankheiten des zentralen Nervensystems assoziiert. Ebenso steigt das Risiko für die Entwicklung einer Demenz im Alter.

Adressliste

Kantonsleitung

Pascal Greter	pascal.greter@jublazueri.ch
Tobias Egger	tobias.egger@jublazueri.ch
Amina Hug	amina.hug@jublazueri.ch
Annalena Jäger	annalena.jaeger@jublazueri.ch
Corina Ledergerber	corina.ledergerber@jublazueri.ch
Lea Gross	lea.gross@jublazueri.ch
Raphael Meier	raphael.meier@jublazueri.ch

Arbeitsstelle

Nadja Bosshard info@jublazueri.ch 044 266 69 66 / 077 431 29 31

Stelle für Scharbetreuung und Intervention

Tobias Furrer toby.furrer@jublazueri.ch 079 484 68 88

Kantonspräses

Martina Broich martina.broich@jublazueri.ch 079 475 10 01

AG Animation

animation@jublazueri.ch

Niko Broich
Filomena Pasquariello
Gian Z'Graggen
Pascal Greter
Stefanie Wagner
Vanessa Merselt

AG Coaching

coaching@jublazueri.ch

Lea Gross
Amina Hug
Annina Mehr
Matthias Groner
Toby Furrer
Valerie Wiedemeier

Grossanlass Jubla Trubla

info@grossanlass2020.ch

Corina Ledergerber
Moritz Ruckstuhl

Kursclub

ausbildung@jublazueri.ch

Franziska Schwarzenbach
Lucas Pillwein
Melina Tschuur
Patricia Hug
Philipp Broich

AG Kommunikation

kommunikation@jublazueri.ch

Annalena Jäger
Flavia Schwarzenbach
Helena Schmid
Leona Müller
Selina Frey
Tobias Egger

Agenda

Juli - November 2022

Juli

Sommerferien

18.07 – 19.08.2022

Kanton Zürich

August



Unternehmensfreu(n)de

20.08.2022

AG Animation



Kulti 2022

26. – 28.08.2022

Jubla SG/AI/AR/GL

September



Sicherheitsmodul Berg

15. – 18.09.2022

Jubla Schweiz

jubla.13

21.09.2022

Kalei / Team 13

Oktober

Herbstferien

10. – 21.10.2022

Kanton Zürich

Kantonskonferenz 2/22

30.10.2022

Kalei

November

Leiter*in Action

13.11.2022

AG Animation

jubla.merci

24.11.2022

Kalei

